

Vorlage-Nr. **405/06**

N I E D E R S C H R I F T

über die 18. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 15. Juni 2006, im
Sitzungssaal des Rathauses
- öffentliche Sitzung -

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:40 Uhr

Anwesend die Mitglieder:

Herr Höppner	CDU	Vorsitz zu TOP 1 bis 22
Herr Polzehl	Bürgermeister	
Frau Großer 1. Vertreterin des Vorsitzenden	Offene Liste DIE LINKE.PDS	
Frau Kuchling 2. Vertreterin des Vorsitzenden	SPD	
Herr Möhwald	SPD	Fraktionsvorsitzender
Herr Bettac	SPD	
Herr Bismark	SPD	
Frau Giese	SPD	
Frau Grunwald	SPD	
Frau Jahr	SPD	
Herr von Lentzke	SPD	teilweise ohne TOP 5
Herr Neumann	SPD	
Frau Schulz-Oqueka	SPD	
Herr Schmidt	CDU	Fraktionsvorsitzender
Frau Kießling	CDU	
Herr Lehmann	CDU	
Frau Lichtenberg	CDU	
Herr Liess	CDU	
Herr Protschko	CDU	

Frau Kirsch	Offene Liste DIE LINKE.PDS	Fraktionsvorsitzende
Frau Armbruster	Offene Liste DIE LINKE.PDS	
Frau Brockopp	Offene Liste DIE LINKE.PDS	
Herr Groß	Offene Liste DIE LINKE.PDS	
Frau Schüler	Offene Liste DIE LINKE.PDS	
Herr Tenner	Offene Liste DIE LINKE.PDS	

Frau Meihsner	BfS	Fraktionsvorsitzende
Herr Böhme	BfS	
Herr Gärtner	BfS	

Herr Viert	FDP	Fraktionsvorsitzender
Herr Sattelberg	FDP	
Herr Seehagen	FDP	

Frau Ring	Bündnis 90/Grüne	
-----------	------------------	--

Es fehlen entschuldigt:

Herr Bischoff	SPD	
Herr Schinschke	SPD	
Herr Dorias	CDU	
Frau Klahre	Offene Liste DIE LINKE.PDS	
Herr Neumann	BfS	

Anwesender Beigeordneter:

Herr Herrmann

Anwesende Mitarbeiter der Stadtverwaltung:

Herr Echtmann	Azubi 012	(TOP 1 - 22)
Frau Grünke	Rechnungsprüfungsamt	(TOP 1 - 12)
Frau Grunwald	012	(TOP 1 - 12)
Herr Knispel	Leiter FB 8	(TOP 1 - 3)
Herr Kunze	Leiter FB 6	(TOP 1 - 3)
Frau Marchlewitz	Leiterin FB 1	(TOP 1 - 12)
Frau Müller	Pressereferentin	(TOP 1 - 22)
Frau Müller	FB 3.2	(TOP 1 - 22)
Frau Richlich	Abt. Recht	(TOP 1 - 11)
Frau Voigt	Persönl. Referentin BM	(TOP 1 - 22)
Herr Wiesner	Leiter FB 7	TOP 1 - 3)
Frau Zettier	Büro SVV	(TOP 1 - 22)
Frau Ziemendorf	Leiterin FB 2	(TOP 1 - 22)
Herr Ziesche	Leiter FB 4	(TOP 1 - 22)

Anwesende Bürger: 8 Bürger überwiegend bis TOP 12

Schriftführerin:

Frau Wilke

Büro SVV

TOP 1 - 22

Tagesordnung:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Information zu ersten Umsetzungsschritten aus dem gemeinsamen Treffen der Städte Schwedt/Oder und Angermünde am 18. Mai 2006 in Criewen
4. Niederschrift über die 17. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 30. März 2006, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung
Vorlage-Nr. 393/06
5. Hauptsatzung der Stadt Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 396/06
6. Gesellschafterwechsel im Technologie- und Gründerzentrum
Vorlage-Nr. 397/06
7. Personalstruktur- und Entwicklungsplan 2006 - 2010 (PSP 2006 - 2010)
Vorlage-Nr. 384/06
8. Informationsvorlage zum Antrag der FDP-Fraktion zum Haushaltsplan 2006 (SVV-Vorlage 309/05) mit Betreff
- Haushaltsplan 2006, HHSt. 0351, Gebäudeverwaltung
Vorlage-Nr. 398/06
9. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Schwedt/Oder (Friedhofssatzung) vom 11.02.1998 - 2. Änderung
Vorlage-Nr. 390/06
10. Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Schwedt/Oder (Friedhofsgebührensatzung)
Vorlage-Nr. 391/06
11. Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die straßenbaulichen Maßnahmen
 1. „Am Spielplatz von Grüner Weg bis Zum Vorwerk und Am Spielplatz 12 bis Zum Vorwerk 8“
 2. „Am Spielplatz von Am Spielplatz 17 bis Zum Vorwerk 6“
 3. „Am Spielplatz von Am Spielplatz 18 bis Zum Vorwerk 5“**Vorlage-Nr. 389/06**
12. Grundsatz- und Planungsbeschluss zur Umverlegung und zum Neubau von Sporteinrichtungen im Schwedter Ortsteil Criewen
Vorlage-Nr. 395/06
13. Sanierung Gebäudekomplex „Kosmonaut“
Vorlage-Nr. 387/06
14. Baubeschluss: Aufwertung ÖPNV Verknüpfung am Bahnhof Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 388/06

15. Baubeschluss: Rekonstruktion der Gehwege in der Lindenallee - Abschnitt Bahnhofstraße bis Theodor-Neubauer-Straße (7. BA)
Vorlage-Nr. 392/06
16. Beschluss über den Stadtumbau 2006 mit Vertiefungsplanung für das Wohngebiet Kastanienallee
Vorlage-Nr. 381/06
17. Beschluss über die Änderung des Aufstellungsbeschlusses vom 15. September 2005 (Vorlage 301/05, Beschluss-Nr. 269/13/05) für den Bebauungsplan „Lauseberg I“ (bestehend aus den Teilgebieten „Schmiedenweg“ und „Lauseberg“) im Schwedter Ortsteil Blumenhagen
Vorlage-Nr. 385/06
18. Beschluss über die öffentliche Auslegung des geänderten Entwurfes des Bebauungsplanes „Lauseberg I“ (bestehend aus den Teilgebieten „Schmiedenweg“ und „Lauseberg“) für den Schwedter Ortsteil Blumenhagen, der auch die vorläufige Fassung des Umweltberichtes enthält
Vorlage-Nr. 386/06
19. Antrag der SPD-Fraktion:
Verbesserung der Anbindung von Berlin Nach Schwedt an den Wochenenden nach 23:00 Uhr
Vorlage-Nr. 400/06
20. Anfragen
21. 1. Änderung des Beschlusses Nr. 3/1/03 - Sitzverteilung im Hauptausschuss und Feststellung der Ausschussbesetzung
Vorlage-Nr. 402/06
22. 3. Änderung des Beschlusses Nr. 26/03/04 - Bestellung der ehrenamtlichen Beauftragten gemäß § 7 Hauptsatzung der Stadt Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 403/06

1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) eröffnet die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder. Er begrüßt die anwesenden Stadtverordneten, die anwesenden Bürger, die Vertreter der Stadtverwaltung sowie die Vertreter der Medien. Die Einladung zur Sitzung ist ordnungsgemäß ergangen und vom Vorsitzenden Herrn Höppner (CDU) wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Zur Tagesordnung gibt es folgende Bemerkung:

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) weist auf den Nachtrag zur Tagesordnung vom 7. Juni 2006 hin und schlägt vor, die Reihenfolge der Behandlung der Tagesordnungspunkte 21, Vorlage-Nr. 402/06 - 1. Änderung des Beschlusses Nr. 3/1/03 - Sitzverteilung im Hauptausschuss und Feststellung der Ausschussbesetzung -, und 22, Vorlage-Nr. 403/06 - 3. Änderung des Beschlusses Nr. 26/03/04 - Bestellung der ehrenamtlichen Beauftragten gemäß § 7 Hauptsatzung der Stadt Schwedt/Oder - dahingehend zu ändern, dass die Beratung dieser nach dem Tagesordnungspunkt 4 erfolgt. Der Änderung wird einstimmig zugestimmt.

2 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) eröffnet den Tagesordnungspunkt und bittet die anwesenden Einwohner ihre Fragen zu stellen.

Herr Lehmann

Beruhigte Straßenzüge gibt es viele in unserer Stadt. Unsere Polizei will verstärkt Kontrollen durchführen.

Frage: Wer bestimmt, diese Straße ist mit „30“ zu befahren, die andere ist eine fast Spielstraße, das bedeutet Schrittgeschwindigkeit. Soll ich aussteigen und mein Auto schieben?

Ein Beispiel - Andre-Straße ist beruhigt, wir haben aber gleich dahinter den Tobepplatz. Wild herumfahrende Radfahrer sollten viel öfter zur Kasse gebeten werden.

Diese Frage wird vom Beigeordneten Herrn Herrmann beantwortet.

Müllentsorgung ist und wird ein Problem. Die Kosten für unsere Bürger steigen und steigen. Im Landkreis wird alles immer billiger.

Frage: Papierentsorgung müssen wir bezahlen. Die Stadt hat Anteile von ALBA Berlin und bekommt Geld, entsprechend von der Menge von den Papierfabriken. In welches Loch verschwindet dieses Geld?

Die Beantwortung nimmt Bürgermeister Herr Polzehl vor.

Auf die Zusatzfrage von Herrn Lehmann nimmt ebenfalls Bürgermeister Herr Polzehl Stellung.

Herr Tattermusch

(Wortprotokoll)

Sehr geehrte Abgeordnete, werte Gäste,

auf der letzten Bauausschusssitzung sind meine Anfragen zur Frage „Freiflächengestaltung“ ausreichend beantwortet worden, aber ich habe noch eine ergänzende Frage, zur Frage Bauabschluss Bahnhof.

Für mich steht die Frage, dass derzeit durch die Deutsche Bahn und die Kommune vorgehaltene funktionelle Angebot für die Belegung des Schwedter Bahnhofes, um die für den Vorplatz vorgesehenen Investitionen zu rechtfertigen und auszulasten. Ich bin der Meinung hier ist Nachbehandlungsbedarf mit der Deutschen Bahn, weil ja von den ursprünglichen Funktionen als der Bahnhof mal eingeweiht wurde, Fahrkartenverkauf, Auskunft, Reisegepäck, WC, Tagesgaststätte, Anschluss an die Stadtlinie, Taxi-Stand, Telefonzelle, bewachter Fahrradständer nicht viel übrig geblieben ist. Geblieben ist jetzt eine interessante Kneipe für die Nachtschwärmer, ein Bahnsteigdach durch das es durchregnet, deshalb hat die Bahn nämlich die Beleuchtung abgestellt, das kommt aus den Beleuchtungskästen raus das Wasser und es gibt natürlich auch Probleme mit den Anwohnern, die haben sich ja in der Presse geäußert, denen ist es gar nicht so lieb, wenn der Bahnhof belebt wird. Aber ich bin trotzdem der Meinung, der Beschluss ist in der Zielrichtung richtig, denn wer öfter mit der Bahn fährt weiß, dass die Anzahl der zusteigenden Personen an unserem innerstädtischen Bahnhof zugenommen hat, und ich war ganz erstaunt, dass ein polnisches Reiseunternehmen von Berlin aus seine Gäste vom Hauptbahnhof bis durchfahren lässt und hier sie mit dem Bus nach dem

Kurort Mysliborz abholt, also irgendwie wird die Sache angenommen. Und ich bin der Meinung, wir sollten uns dort mal die Erfolge, die kleinere Städte und Orte in Bayern mit der Umgestaltung leer stehender Bahnhöfe erreicht haben, ansehen. Dort haben entweder Private oder der örtliche Fremdenverkehrsverein diese Objekte besetzt. Die bieten hier Information, auch persönliche Beratung an, man kann einen Fahrschein kaufen und es gibt sogar ein öffentliches WC, In größeren Städten eine regional typische Gaststätte oder ein Imbiss. Und hier sollte man nicht vorschnell zulassen, dass sich die für viele vielleicht interessante Nachtbar auf das gesamte Gebäude ausdehnt. Wir haben da auch eine Verpflichtung, unser Eingangstor in die Stadt attraktiver zu gestalten, insbesondere wenn wir eine halbe Million jetzt für den Straßenbau in die Hand nehmen.

Bei der Gelegenheit ein Hinweis. Für eine Stadt mit einem gewissen auch geistigen Anspruch sollte man auf keinen Fall wieder die die Schnittholzbretter mit Gravur von der Nationalparkverwaltung wieder aufstellen lassen. Hier sollten wir uns ein Beispiel an Angermünde nehmen. Man kann auch mit einer guten künstlerischen Gestaltung die Gäste entsprechend empfangen und ist nicht auf so eine einfache und primitive Art und Weise angewiesen. In dem Zusammenhang noch ein, zwei Hinweise. Ein Problem ist, ich fahre in der letzten Zeit sehr oft mit der Bahn, der Anblick, wenn ich von nach der Brücke, wo die B166 drüber geht in die Stadt einfahre. Auf der linken Seite haben wir sehr wüste Flächen bis hin zum ehemaligen Güterbahnhof. Vielleicht kann man die Flächen über verschiedene Aktionen als Ausgleichs- oder Reservebauland gestalten und wenigstens mit einer Zwischenbegrünung versehen. Das wäre ein entsprechender Auftakt in die Stadt, würde uns gut tun und die Attraktivität erhöhen.

Bevor Bürgermeister Herr Polzehl antworten kann, meldet sich ein weiterer Einwohner und verweist darauf, dass seine Fragen gleich denen von Herrn Tattermusch gelagert sind und er sie erst gern stellen würde. Dem wird stattgegeben.

Herr Barluschke

(Wortprotokoll)

Werte Abgeordnete, liebe Gäste,

ich wollte mich an für sich heute zu dem Problem Bahnhofsvorplatz äußern, musste aber feststellen, dass ich damit gegen den Parlamentarismus verstoßen würde, deswegen kann ich hier nur zwei Fragen stellen. Es ist meine persönliche, aber auch die Meinung der Anwohner der Bahnhofstraße 30 bis 36. Aus dem Gesamtinvestitionsprojekt in der Höhe von 452.000 Euro ist zu entnehmen, dass im Grunde die Altlasten, die der Herr Tattermusch schon dargestellt hat nichts realisiert wird, dass die Dinge der Gefährdung mit der Gleisüberschreitung Richtung Zentrum und Neue Zeit genauso erhalten bleiben, wie der Lärm der Gaststätte und der durch die Besucher verursachte. Diese Dinge bleiben also dem Bürger in diesem Kreis erhalten und ich muss auch sagen, die Umgestaltung des Bahnhofsgebäudes zu den Erfordernissen wie sie hier dargelegt worden sind, das wäre eine effektive Lösung.

Und das Zweite wäre die Frage. Es sind in diesem Projekt, was hier nun heute behandelt wird und wo abgestimmt wird, baulich ausgewiesen, dass wir 44 neue Parkplätze für Personenkraftwagen in diesem Bereich errichten. Zur Zeit gibt es dort keinen Nachholbedarf, muss ich hier sagen. In zwei Jahren, wenn die Polizei weg ist, da haben wir weitere über 40 Parkplätze frei und leer stehend in diesem Bereich. Des Weiteren wird ja die Buslinie, Haltestelle und die Einbindung mit der Linienführung der PVG eingeführt. Alle Reisenden die ankommen, werden und die meisten kommen ja zu 80, 70 bis 80 Prozent mit dem Fahrrad und gehen dann in die Stadt oder Richtung Polder, werden also dieses Angebot äußerst gering annehmen, muss ich sagen. Da wird es wieder andere Meinungen geben, dass der Eine sagt, es ist günstig, aber wie die Einbindung erfolgen soll ist auch noch nicht festgelegt worden. Zum anderen sieht man, in den Details liegen die Probleme, das ist das Problem, was auch mit aufgebaut wird, das Problem der Fahrradabstellung. Wir reißen dort 50 vorhandene Fahrradplätze weg, dass sind

30 an der Stirnseite der Gaststätte, was völlig verkommen ist im Unkraut und 20 am Eingang der ehemaligen Polizei weg und errichten 18 Neue in Nähe der Haltestelle im Bereich des Gleises also oder des Bahnsteiges. Und diese Dinge die dort baulich verbaut werden sind doch in größerer Summe und das alles zur äußeren Gestaltung bloß, dort muss ich sagen sollte man sich überlegen, ob man nicht effektiver arbeiten und wirtschaften kann. Danke.

Zu den Fragen und Aussagen von Herrn Tattermusch und Herrn Barluschke nimmt Bürgermeister Herr Polzehl Stellung.

Weitere Fragen von Einwohnern liegen nicht vor, so dass Vorsitzender Herr Höppner (CDU) den Tagesordnungspunkt beendet.

3 Information zu ersten Umsetzungsschritten aus dem gemeinsamen Treffen der Städte Schwedt/Oder und Angermünde am 18. Mai 2006 in Criewen

Bürgermeister Herr Pozehl erhält das Wort. Seine Ausführungen nehmen die Stadtverordneten zur Kenntnis.

4 Niederschrift über die 17. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 30. März 2006, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung

Vorlage-Nr. 393/06

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen angenommen.

5 Hauptsatzung der Stadt Schwedt/Oder

Vorlage-Nr. 396/06

Zu Beginn macht Vorsitzender Herr Höppner (CDU) auf die Austauschseiten 10 und 11 vom 1. Juni 2006 aufmerksam und gibt das Beratungsergebnis des Hauptausschusses bekannt.

Anschließend eröffnet er die Diskussion an der sich die Stadtverordneten Herr Möhwald (SPD), Frau Kirsch (Offene Liste DIE LINKE.PDS), Frau Mehsner (BfS), Herr Viert (FDP), Herr Groß (Offene Liste DIE LINKE.PDS) und Herr von Lentzke (SPD) beteiligen.

Während der Aussprache werden folgende Anträge gestellt:

Anträge der SPD-Fraktion:

1. Im § 9 Abs. 1 ist zu ergänzen: „Bei gleichen Höchstzahlen entscheidet ..., das der Vorsitzende **der Stadtverordnetenversammlung** zu ...“
2. Im § 7 Abs. 2 ist das Wort „Zuhörer“ zu streichen.

Anträge der Fraktion Offene Liste DIE LINKE.PDS:

1. Ergänzung § 6 Abs. 2 um folgenden Wortlaut nach dem letzten Satz:

„§ 5 Abs. 3 und 4 gilt entsprechend.“

2. In § 7 Abs. 2 ist das Wort „Zuhörer“ ersatzlos zu streichen.

3. In § 9 - Ausschüsse sind die Absätze 1 bis 3 zu streichen.

Es sind dafür die Absätze 1 bis 7 des § 12 der derzeit gültigen Hauptsatzung zu übernehmen.

Anträge der Fraktion BfS:

1. § 9 Abs. 1 des Entwurfes wird durch § 12 Abs. 5 der bestehenden Hauptsatzung ersetzt.
2. Der Absatz 2 des neuen § 10 ist durch den alten Abs. 2 des alten § 13 zu ersetzen.

Damit ergibt sich folgender Wortlaut des § 10 (2):

- (2) Der Hauptausschuss wählt aus seiner Mitte den Ausschussvorsitzenden und seinen Stellvertreter.

Die FDP-Fraktion schließt sich dem 1. Antrag der Fraktion der BfS an.

Beigeordneter Herr Herrmann nimmt zu den Anträgen Stellung. Für die analogen Anträge der SPD-Fraktion und der Fraktion der Offenen Liste DIE LINKE.PDS im § 7 Abs. 2 das Wort Zuhörer zu streichen schlägt er vor, statt „Zuhörer“ soll „ohne Stimmrecht“ eingesetzt werden.

Nach den Ausführungen des Beigeordneten Herrn Herrmann stellt Stadtverordneter Herr Gärtner (BfS) einen Antrag zur Geschäftsordnung. Im Namen der Fraktion beantragt er gemäß § 12 Ziffer 1 g) Geschäftsordnung die namentliche Abstimmung über die gestellten Anträge und den Beschlusssentwurf der Vorlage.

Stadtverordnete Frau Großer (Offene Liste DIE LINKE.PDS) stellt anschließend den Antrag zur Geschäftsordnung gemäß § 12 Ziffer 1 c) auf Zurückweisung der Vorlage in den Hauptausschuss.

Diesen Geschäftsordnungsantrag bringt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) sofort zur Abstimmung. Er wird mit 14 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Nun beantragt Stadtverordneter Herr Seehagen gemäß § 12 Ziffer 1 d) Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder eine Unterbrechung der Sitzung, damit sich die Fraktionen noch einmal verständigen können.

Dem Antrag wird gefolgt und Vorsitzender Herr Höppner (CDU) unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung meldet sich Stadtverordneter Herr Gärtner (BfS) zu Wort und modifiziert im Namen seiner Fraktion den Geschäftsordnungsantrag. Die namentliche Abstimmung soll nur zu den o. g. Anträgen der Fraktion der BfS erfolgen.

Im Anschluss erhält Stadtverordnete Frau Kirsch (Offene Liste DIE LINKE.PDS) das Wort. Sie zieht während ihrer Ausführungen den o. g. 3. Antrag der Fraktion zur Änderung des § 9 zurück, denn die Fraktion unterstützt den Antrag der Fraktion der BfS.

Nun beendet Vorsitzender Herr Höppner (CDU) die Aussprache und kommt zur folgenden Abstimmung über die o. g. Anträge:

Der 1. Antrag der Fraktion Offene Liste DIE LINKE.PDS zur Ergänzung im § 6 Abs. 2 wird mit 19 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen angenommen.

Der 1. Antrag der SPD-Fraktion zur Ergänzung im § 9 Abs. 1 wird mit 21 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 7 Stimmenthaltungen angenommen.

Der 2. Antrag der SPD-Fraktion und der analoge 2. Antrag der Fraktion Offene Liste DIE LINKE.PDS wird mit der vorgeschlagenen Änderung des Beigeordneten Herrn Herrmann zur Abstimmung gestellt. Diese Anträge werden einstimmig angenommen. Somit wird das Wort „Zuhörer“ gestrichen und „ohne Stimmrecht“ eingefügt.

Jetzt kommt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) zur namentlichen Abstimmung über den 2. Antrag der Fraktion der BfS den § 10 Abs. 2 betreffend. Die Schriftführerin ruft nun in alphabetischer Reihenfolge die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung auf. Folgende Erklärung geben die aufgerufenen Mitglieder ab:

Armbruster, Leonore	Ja
Bettac, Andreas	Nein
Bischoff, Mike	entschuldigt
Bismark, Jochen	Nein
Böhme, Dirk	Ja
Brockopp, Petra	Ja
Dorias, Sven	entschuldigt
Gärtner, Torsten	Ja
Giese, Jutta	Nein
Groß, Thomas	Ja
Großer, Erika	Ja
Grunwald, Elke	Nein
Höppner, Hans-Joachim	Nein
Jahr, Susan	Nein
Kießling, Beeke	Enthaltung
Kirsch, Ingeborg	Ja
Klahre, Catharina	entschuldigt
Kuchling, Brigitte	Nein
Lehmann, Jens	Nein
Lentzke, Hans-Christian von	Nein
Lichtenberg, Ingrid	Ja
Liess, Herrmann	Ja
Meihsner, Petra	Ja
Möhwald, Gerd	Nein
Neumann, Uwe	Nein
Neumann, Sven	entschuldigt
Polzehl, Jürgen	Nein
Protschko, Reinhold	Ja
Ring, Elke	Ja
Sattelberg, Ernst-Ulrich	Ja
Seehagen, Walter	Ja
Schinschke, Mirko	entschuldigt
Schmidt, Helmut	Nein
Schüler, Heidrun	Ja
Schulz-Oqueka, Irmgard	Nein
Tenner, Thomas	Ja
Viert, Detlef	Ja

Nach Auszählen der Stimmen wird festgestellt, dass der Antrag mit 17 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung angenommen ist.

Nun erfolgt die namentliche Abstimmung zum 1. Antrag der Fraktion der BfS den § 9 (1) betreffend. Die Schriftführerin ruft in alphabetischer Reihenfolge die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung auf und vermerkt die folgende Stimmabgabe:

Armbruster, Leonore	Ja
Bettac, Andreas	Nein
Bischoff, Mike	entschuldigt
Bismark, Jochen	Nein
Böhme, Dirk	Ja
Brockopp, Petra	Ja
Dorias, Sven	entschuldigt
Gärtner, Torsten	Ja
Giese, Jutta	Nein
Groß, Thomas	Ja
Großer, Erika	Ja
Grunwald, Elke	Nein
Höppner, Hans-Joachim	Nein
Jahr, Susan	Nein
Kießling, Beeke	Ja
Kirsch, Ingeborg	Ja
Klahre Catharina	entschuldigt
Kuchling, Brigitte	Nein
Lehmann, Jens	Ja
Lentzke, Hans-Christian von	Nein
Lichtenberg, Ingrid	Ja
Liess, Herrmann	Ja
Meihsner, Petra	Ja
Möhwald, Gerd	Nein
Neumann, Uwe	Nein
Neumann, Sven	entschuldigt
Polzehl, Jürgen	Nein
Protschko, Reinhold	Ja
Ring, Elke	Ja
Sattelberg, Ernst-Ulrich	Ja
Seehagen, Walter	Ja
Schinschke, Mirko	entschuldigt
Schmidt, Helmut	Enthaltung
Schüler, Heidrun	Ja
Schulz-Oqueka, Irmgard	Nein
Tenner, Thomas	Ja
Viert, Detlef	Ja

Nach Auszählung der Stimmen wird festgestellt, dass der Antrag mit 19 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung angenommen ist.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) lässt jetzt über den Beschlussentwurf der Vorlage einschließlich der angenommenen Änderungen abstimmen, verweist aber noch darauf, dass dieser Beschluss nur mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Gemeindevertretung gefasst werden kann.

Anmerkung der Schriftführerin:

Stadtverordneter Herr von Lentzke (SPD) verlässt für die Zeit der Abstimmung über den Beschlussentwurf der Vorlage einschließlich der Änderungen den Sitzungssaal.

Beschluss Nr. 3 3 3 / 1 8 / 0 6

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Hauptsatzung der Stadt Schwedt/Oder.

- mit 20 Ja-Stimmen,
10 Nein-Stimmen und
1 Stimmenthaltung beschlossen -

6 Gesellschafterwechsel im Technologie- und Gründerzentrum

Vorlage-Nr. 397/06

Zuerst macht Vorsitzender Herr Höppner (CDU) auf das Austauschdeckblatt vom 7. Juni 2006 aufmerksam, das zur Beschlussfassung erhoben wird. Anschließend informiert er über die Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses, des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses.

Bürgermeister Herr Polzehl erhält jetzt als Einreicher der Vorlage das Wort. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) den Beschlussentwurf zur Abstimmung.

Beschluss Nr. 3 3 4 / 1 8 / 0 6

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. den Bürgermeister zu ermächtigen, in der Gesellschafterversammlung der Technologie- und Gründerzentrum GmbH der Region Uckermark den folgenden Punkten zuzustimmen:
 - 1.1 Das Stammkapital in Höhe von 50.000 DM wird zu dem im Rat der Europäischen Union festgelegten Umtauschkurs von 1,- Euro zu 1,95583 DM umgestellt. Das Stammkapital beträgt dem gemäß 25.564,60 Euro (gerundet).
 - 1.2 Das Stammkapital wird im Wege der Kapitalerhöhung um 335,40 Euro auf 25.900 Euro erhöht. Die Erhöhung des Stammkapitals erfolgt durch Bareinlagen, die die Gesellschafter wie folgt übernehmen:
 - die Stadt Schwedt/Oder übernimmt eine Bareinlage in Höhe von 195,12 Euro
 - die Stadtparkasse Schwedt übernimmt eine Bareinlage in Höhe von 74,16 Euro
 - die IHK Frankfurt/Oder übernimmt eine Bareinlage in Höhe von 66,12 Euro.
 - 1.3 Die Stadtparkasse Schwedt überträgt ihren Geschäftsanteil in Höhe von 10.300,00 Euro auf den Landkreis Uckermark.
 - 1.4 Der Geschäftsanteil der Stadt Schwedt/Oder von 14.000 Euro wird in einen Geschäftsanteil von 12.150,00 und einen weiteren Geschäftsanteil von 1.850,00 Euro geteilt.
 - 1.5 Die Stadt Schwedt/Oder überträgt ihren Geschäftsanteil von 1.850,00 Euro auf den Landkreis Uckermark.
 - 1.6 Die Übertragung der Geschäftsanteile erfolgt zu nominal.
 - 1.7 Der vom Landkreis für die Geschäftsanteile bezahlte Kaufpreis in Höhe von 1.850,00 Euro wird in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Ziffer 4 HGB eingezahlt.

2. den Bürgermeister zu bevollmächtigen, alle notwendigen und nützlichen Änderungen und Ergänzungen im Gesellschaftsvertrag vornehmen zu können und ergänzende Entscheidungen zu treffen, die der Umsetzung dieser Beschlüsse dienlich sind.
3. der Technologie- und Gründerzentrum GmbH der Region Uckermark das Grundstück mit Gebäude in der Berliner Straße 126 a in 16303 Schwedt/Oder miet- bzw. pachtfrei zu überlassen.

- einstimmig beschlossen -

7 Personalstruktur- und Entwicklungsplan 2006 - 2010 (PSP 2006-2010)

Vorlage-Nr. 384/06

Nachdem Vorsitzender Herr Höppner (CDU) die Beratungsergebnisse des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses bekannt gegeben hat, erhält Stadtverordnete Frau Kirsch (Offene Liste DIE LINKE.PDS) das Wort. Sie stellt im Namen ihrer Fraktion den folgenden Antrag:

1. Im Beschlusspunkt 2. ist das Wort „bei Bedarf“ zu streichen und durch das Wort „jährlich“ zu ersetzen.
2. Es ist ein Beschlusspunkt 3. hinzuzufügen. Er soll folgenden Wortlaut haben:
„Stellenreduzierungen, die einen Vorgriff auf künftige Entscheidungen der SVV darstellen, werden bis zur Beschlussfassung durch die SVV nicht realisiert. Dies gilt insbesondere für die Musik- und Kunstschule und die Bibliothek.“
3. Es ist ein Beschlusspunkt 4. hinzuzufügen. Er soll folgenden Wortlaut haben:
„Mit der Vorlage des PSP im Jahre 2007 sind Vorstellungen für eine Änderung der Struktur zu unterbreiten.“

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Stadtverordneten Herr Neumann (SPD), Herr von Lentzke (SPD), Herr Protschko (CDU), Herr Groß (Offene Liste DIE LINKE.PDS) und Herr Möhwald (SPD).

Nach Ende der Aussprache stellt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) den Antrag der Fraktion Offene Liste DIE LINKE.PDS zur Abstimmung. Dieser wird mit 11 Ja-Stimmen und 16 Nein-Stimmen abgelehnt.

Jetzt kommt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) zur Abstimmung über den Beschlussentwurf.

Beschluss Nr. 3 3 5 / 1 8 / 0 6

1. Die SVV beschließt den PSP 2006 - 2010 als Basis für die künftige Personalentwicklung.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den PSP bei Bedarf fortzuschreiben.

- mit 20 Ja-Stimmen,
8 Nein-Stimmen und
4 Stimmenthaltungen beschlossen -

**8 Informationsvorlage zum Antrag der FDP-Fraktion zum Haushaltsplan 2006 (SVV-Vorlage 309/05) mit Betreff
- Haushaltsplan 2006, HHSt. 0351, Gebäudeverwaltung
Vorlage-Nr. 398/06**

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) nennt die Beratungsergebnisse des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses. Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

**9 Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Schwedt/Oder (Friedhofssatzung) vom 11.02.1998 - 2. Änderung
Vorlage-Nr. 390/06**

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) verliest die Beratungsergebnisse der Ortsbeiräte Heinersdorf und Vierraden, des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses. Er verweist auf die aus den Ausschüssen vorgeschlagene Änderung.

Da kein Stadtverordneter das Wort wünscht, lässt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) nun über folgende Änderung abstimmen:

Im Punkt 4 § 21 Abs. 7 soll der 3. Anstrich lauten (Empfehlung des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses):

- Blumenschmuck ist ausschließlich an die dafür vorgesehenen Plätze zu legen oder zu stellen

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung stimmen der Änderung einstimmig zu.

Nun erfolgt die Abstimmung über den Beschlussentwurf einschließlich der angenommenen Änderung.

Beschluss Nr. 3 3 6 / 1 8 / 0 6

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 2. Änderung der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Schwedt/Oder.

- einstimmig beschlossen -

**10 Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Schwedt/Oder (Friedhofsgebührensatzung)
Vorlage-Nr. 391/06**

Bevor die Abstimmung über den Beschlussentwurf erfolgt, informiert Vorsitzender Herr Höppner (CDU) über die Beratungsergebnisse der Ortsbeiräte Heinersdorf und Vierraden, des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 3 3 7 / 1 8 / 0 6

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Schwedt/Oder.

- einstimmig beschlossen -

11 Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die straßenbaulichen Maßnahmen

1. „Am Spielplatz von Grüner Weg bis Zum Vorwerk und Am Spielplatz 12 bis Zum Vorwerk 8“

2. „Am Spielplatz von Am Spielplatz 17 bis Zum Vorwerk 6“

3. „Am Spielplatz von Am Spielplatz 18 bis Zum Vorwerk 5“

Vorlage-Nr. 389/06

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) gibt die Beratungsergebnisse des Ortsbeirates Criewen, des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses, des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Hauptausschusses bekannt.

Nachdem sich Stadtverordneter Herr Protschko (CDU) geäußert hat, lässt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) über den Beschlussentwurf abstimmen.

Beschluss Nr. 3 3 8 / 1 8 / 0 6

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die straßenbaulichen Maßnahmen

1. „Am Spielplatz von Grüner Weg bis Zum Vorwerk und Am Spielplatz 12 bis Zum Vorwerk 8“

2. „Am Spielplatz von Am Spielplatz 17 bis Zum Vorwerk 6“

3. „Am Spielplatz von Am Spielplatz 18 bis Zum Vorwerk 5“

der Stadt Schwedt/Oder.

- einstimmig beschlossen -

12 Grundsatz- und Planungsbeschluss zur Umverlegung und zum Neubau von Sporteinrichtungen im Schwedter Ortsteil Criewen

Vorlage-Nr. 395/06

Zu Beginn verliest Vorsitzender Herr Höppner (CDU) die Beratungsergebnisse des Ortsbeirates Criewen, des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses.

Dann eröffnet er die Aussprache an der sich die Stadtverordneten Frau Brockopp (Offene Liste DIE LINKE.PDS), Herr Protschko (CDU) und Bürgermeister Herr Polzehl beteiligen.

Während ihrer Ausführungen verlangt Stadtverordnete Frau Brockopp (Offene Liste DIE LINKE.PDS) die Aufnahme der folgenden Aussage als Wortprotokoll in die Niederschrift gemäß § 17 Ziffer 4 Satz 1 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder:

„Wir als Fraktion PDS stimmen der Vorlage nur unter dem Vorbehalt zu, dass mit der Realisierung erst begonnen wird, wenn die angegebene Maximalförderung gesichert ist.“

Nach Ende der Diskussion verweist Vorsitzender Herr Höppner (CDU) auf die Änderungsempfehlungen aus dem Ortsbeirat Criewen und den Ausschüssen. Folgende Empfehlung des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses ist die weitestgehende und kommt daher zuerst zur Abstimmung.

Folgende Ergänzung im Beschlusspunkt 2:

„... an einem gemeinsamen Standort vorzugsweise in Criewen auf Flurstück 172 zu errichten.“

Diese Empfehlung wird mit 31 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung angenommen und fließt somit in die Beschlussfassung ein.

Nun bringt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) den Beschlussentwurf einschließlich Ergänzung zur Abstimmung.

Beschluss Nr. 3 3 9 / 1 8 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die Sporteinrichtungen im Schwedter Ortsteil Criewen von den derzeitigen Standorten am Speicher (Sporthalle) bzw. im Lenné-Park (Sportplatz) umzuverlegen und an einem gemeinsamen Standort vorzugsweise in Criewen auf Flurstück 172 zu errichten.
2. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister mit der Vorbereitung der Investition, der Sicherstellung der Finanzierbarkeit der Baumaßnahmen sowie der Erstellung der Baubeschlüsse.

- mit 30 Ja-Stimmen und
2 Stimmenthaltungen beschlossen -

13 Sanierung Gebäudekomplex „Kosmonaut“

Vorlage-Nr. 387/06

Nach Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses erfolgt die Abstimmung über den Beschlussentwurf.

Beschluss Nr. 3 4 0 / 1 8 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt, die Heizung, die Unterhangdecke und die Elektroanlage in der Sporthalle „Kosmonaut“ zu erneuern, sowie die Erneuerung der Fassade am gesamten Gebäudekomplex.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Realisierung der Arbeiten unter Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln aus dem ZiS 2000 - Programm bzw. noch zu akquirierenden Förderprogrammen.

- einstimmig beschlossen -

14 Baubeschluss: Aufwertung ÖPNV Verknüpfung am Bahnhof Schwedt/Oder

Vorlage-Nr. 388/06

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) informiert über die Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses.

Anschließend erhält Stadtverordneter Herr Schmidt (CDU) das Wort. Zu seinen Ausführungen nimmt Bürgermeister Herr Polzehl Stellung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) über den Beschlusssentwurf abstimmen.

Beschluss Nr. 3 4 1 / 1 8 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die vorgelegten Entwurfsunterlagen für die Baumaßnahme.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Finanzierungsvorschlag und beauftragt den Bürgermeister, die notwendigen Schritte zur finanziellen Absicherung der Baumaßnahme und der Folgekosten einzuleiten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Baumaßnahme realisieren zu lassen, wenn die Fördermittel per Zuwendungsbescheid bewilligt worden sind.

- einstimmig beschlossen -

15 Baubeschluss: Rekonstruktion der Gehwege in der Lindenallee - Abschnitt Bahnhofstraße bis Theodor-Neubauer-Straße (7. BA)

Vorlage-Nr. 392/06

Zu Beginn nennt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) die Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses.

An der sich anschließenden Aussprache beteiligen sich die Stadtverordneten Herr Groß (Offene Liste DIE LINKE.PDS), Herr Seehagen (FDP), Frau Armbruster (Offene Liste DIE LINKE.PDS) und Bürgermeister Herr Polzehl.

Stadtverordneter Herr Groß (Offene Liste DIE LINKE.PDS) stellt während seiner Ausführungen den Antrag auf eine Ergänzung im Beschlusspunkt 1. Der Punkt 1 soll wie folgt fortgeführt werden: „... und beauftragt den Bürgermeister, ein geeignetes Blinden- und Sehbehinderteneitsystem einzuarbeiten.“

In diesem Zusammenhang nimmt Bürgermeister Herr Polzehl mit folgendem Wortlaut Stellung, so dass über den Antrag nicht abgestimmt wird:

Wortprotokoll

Herr Vorsitzender, wertere Abgeordnete,

ich denke heute bei dem Gespräch wurde noch mal klar, dass wir uns bei dem Bauausschuss unwahrscheinlich über das Schachbrettmuster unterhalten haben. Wie das nun fortzuführen ist

und ob wir nun die Verbindung dahin kriegen und in der Tat die Belange, die uns eigentlich bekannt sind, weil wir am Marchlewskiring schon mal realisiert haben, sind so ein bisschen hinten runter gefallen. Ich denke und würde mich freuen, wenn sie mich heute beauftragen würden, dass ich die Sachen, die wir mit Herrn Groß schon mal vorabgestimmt haben, dass also Steine wieder auf den Übergang hinweisen, dass wir die jetzt im bilateralen Gespräch erarbeiten können, denn ich denke auch in ihrem Sinne. Wir haben den Grundsatz heute mit beraten, wenn wir neue Anlagen herstellen, sollten wir ein Höchstmaß an Übereinstimmung mit den Interessengruppen erreichen. Bei Älterem ist es immer eine Frage der Finanzierbarkeit usw., aber gerade weil auch der Bereich zwischen Centrum-Warenhaus und Sparkasse auch nach vorne gehen, sehr frequentiert ist, bietet sich dort an und wir würden denn die Erkenntnisse da mit einarbeiten. Und Herr Groß, vielleicht können wir schon vorher mal ein kleines Fachgespräch mit Herrn Ziesche vereinbaren, um Bestellvorgänge, die wir dann haben, um die Baumaßnahme dann das mit zu berücksichtigen. Und ich würde mich freuen, wenn ich heute so ein Pauschalvotum bekomme, dass ich diese Sache mitmachen kann, dann sind wir hier koordiniert. Danke.

Nach Ende der Diskussion verliert Vorsitzender Herr Höppner (CDU) erneut die Empfehlung des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses und lässt darüber abstimmen.

Die Empfehlung lautet den Beschlussentwurf um einen 4. Beschlusspunkt zu erweitern:

„4. Das vorhandene Pflastermuster vor dem CKS, vorbei am Platz der Befreiung ist bis zum Ende des Kompaktbaus fortzuführen.“

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung stimmen dieser Empfehlung einstimmig zu.

Nun erfolgt die Abstimmung über den Beschlussentwurf einschließlich der o. g. Ergänzung.

Beschluss Nr. 3 4 2 / 1 8 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die vorgelegten Entwurfsunterlagen für die Baumaßnahme.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Finanzierungsvorschlag und beauftragt den Bürgermeister, die notwendigen Schritte zur finanziellen Absicherung der Baumaßnahme und der Folgekosten einzuleiten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Baumaßnahme realisieren zu lassen, wenn die Fördermittel per Zuwendungsbescheid bewilligt worden sind.
4. Das vorhandene Pflastermuster vor dem CKS, vorbei am Platz der Befreiung ist bis zum Ende des Kompaktbaus fortzuführen.

- einstimmig beschlossen -

16 Beschluss über den Stadtumbau 2006 mit Vertiefungsplanung für das Wohngebiet Kastanienallee

Vorlage-Nr. 381/06

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) informiert über das Beratungsergebnis des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses.

Wortmeldungen liegen von den Stadtverordneten Frau Kirsch (Offene Liste DIE LINKE.PDS) und Herrn Protschko (CDU) vor. Nach ihren Ausführungen nimmt Bürgermeister Herr Polzehl Stellung.

Nach Ende der Aussprache stellt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) den Beschlussentwurf zur Abstimmung.

Beschluss Nr. 3 4 3 / 1 8 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder bestätigt den Stadtumbauplan mit der Vertiefungsplanung für das Wohngebiet Kastanienallee als Arbeitsgrundlage des fortzuführenden Stadtumbaus für den Zeitraum bis 2015.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt das im Stadtumbauplan objektscharf fixierte Rückbauvolumen bis 2010.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister bis 2009 eine erneute Beschlussvorlage für den Zeitraum 2011 bis 2015 zu erarbeiten.

Dabei ist zu prüfen, ob die gegebenen Voraussetzungen hinsichtlich der

- Bevölkerungsentwicklung
- Haushaltentwicklung und
- der daraus abzuleitenden Wohnungsbedarfsprognose

mit den Annahmen von 2005/2006 übereinstimmen und die Rückbaupotenziale in Anspruch genommen werden müssen.

- mit 31 Ja-Stimmen und
1 Stimmenthaltung beschlossen -

17 Beschluss über die Änderung des Aufstellungsbeschlusses vom 15. September 2005 (Vorlage 301/05, Beschluss-Nr. 269/13/05) für den Bebauungsplan „Lauseberg I“ (bestehend aus den Teilgebieten „Schmiedenweg“ und Lauseberg“) im Schwedter Ortsteil Blumenhagen Vorlage-Nr. 385/06

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) nennt die Beratungsergebnisse des Ortsbeirates Blumenhagen sowie des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses. Da kein Stadtverordneter das Wort wünscht, bringt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) den Beschlussentwurf zur Abstimmung.

Beschluss Nr. 3 4 4 / 1 8 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes „Lauseberg I“ (Vorlage-Nr. 301/05, Beschluss-Nr. 269/13/05) für den Schwedter Ortsteil Blumenhagen, im Bereich des Teilgebietes „Lauseberg“. Die Änderung ist auf dem zu diesem Beschluss gehörenden Plan (Anlage 2 der Vorlage-Nr. 385/06) dargestellt.
2. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB zusammen mit den zu diesem Beschluss gehörenden Plänen (Anlage 1 und 2 der Vorlage-Nr. 385/06) ortsüblich bekannt zu machen.

- einstimmig beschlossen -

18 Beschluss über die öffentliche Auslegung des geänderten Entwurfes des Bebauungsplanes „Lauseberg I“ (bestehend aus den Teilgebieten „Schmiedenweg“ und Lauseberg“) für den Schwedter Ortsteil Blumenhagen, der auch die vorläufige Fassung des Umweltberichtes enthält

Vorlage-Nr. 386/06

Nach Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Ortsbeirates Blumenhagen sowie des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses erfolgt die Abstimmung über den Beschlussentwurf.

Beschluss Nr. 3 4 5 / 1 8 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt, den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes „Lauseberg I“ (bestehend aus den Teilgebieten „Schmiedenweg“ und „Lauseberg“) für den Schwedter Ortsteil Blumenhagen und billigt die Begründung und die vorläufige Fassung des Umweltberichtes nach § 2a BauGB zum Bebauungsplan.
2. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung und Umweltbericht gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die durch die Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 3 BauGB zu beteiligen, wobei bestimmt wird, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten Teilen abgegeben werden können.

- einstimmig beschlossen -

19 Antrag der SPD-Fraktion:

Verbesserung der Anbindung von Berlin nach Schwedt an den Wochenenden nach 23:00 Uhr

Vorlage-Nr. 400/06

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) ruft die Vorlage auf und verliest die Beratungsergebnisse des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses sowie des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) über den Beschlussentwurf abstimmen.

Beschluss Nr. 3 4 6 / 1 8 / 0 6

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, sich mit der Deutschen Bahn und der PVG ins Benehmen zu setzen, um eine Anbindung von Berlin Abfahrt bis mindestens 24:00 Uhr nach Schwedt zu ermöglichen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss auf seiner 1. Sitzung nach der Sommerpause über das Ergebnis zu informieren.

- einstimmig beschlossen -

20 Anfragen

Stadtverordneter Herr Dorias (CDU)

Die CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder bittet um Auskunft und ggf. Stellungnahme zu folgender Anfrage:

1. Welche Maßnahmen sind seitens der Stadtverwaltung beabsichtigt, um Anwohner im Bereich der Uckermark-Passagen vor übermäßiger Lärmbelästigung in den Nachtstunden, welche sich aus dem Betrieb von dort ansässigen Diskotheken ergibt, zu schützen?
2. In welchem Umfang und welcher Zeitspanne erfolgt seitens der Stadtverwaltung eine Reaktion gegenüber Beschwerdeführern/Eingebnern?

Die Fragen werden schriftlich im nächsten Mitteilungsblatt an die Stadtverordneten beantwortet.

21 1. Änderung des Beschlusses Nr. 3/1/03 - Sitzverteilung im Hauptausschuss und Feststellung der Ausschussbesetzung - Vorlage-Nr. 402/06

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) ruft die Vorlage auf und stellt den Beschlussentwurf zur Abstimmung.

Beschluss Nr. 3 4 7 / 1 8 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung des Beschlusses Nr. 3/1/03 - Sitzverteilung im Hauptausschuss und Feststellung der Ausschussbesetzung - 1. Änderung.
2. Die Fraktion Offene Liste DIE LINKE.PDS nimmt folgende Änderung in der Ausschussbesetzung vor:

Mitglieder und Vertreter für den **Hauptausschuss** der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder

lfd. Nr.	Fraktion	Mitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
8.	Offene Liste DIE LINKE.PDS	keine Änderung	keine Änderung	Ingeborg Kirsch

- einstimmig beschlossen -

Anmerkung der Schriftführerin:

Der Tagesordnungspunkt 21 wird nach dem Tagesordnungspunkt 4 behandelt.

22 3. Änderung des Beschlusses Nr. 26/03/04 - Bestellung der ehrenamtlichen Beauftragten gemäß § 7 Hauptsatzung der Stadt Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 403/06

Zu Beginn bittet Vorsitzender Herr Höppner (CDU) Frau Hildebrandt, die anwesend ist, sich den Stadtverordneten kurz vorzustellen. Fragen an Frau Hildebrandt gibt es nicht. Daher bringt Vorsitzender Herr Höppner (CDU) den Beschlussentwurf zur Abstimmung.

Beschluss Nr. 3 4 8 / 1 8 / 0 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung des Beschlusses Nr. 26/03/04 vom 29. Januar 2004 - Bestellung der ehrenamtlichen Beauftragten gemäß § 7 Hauptsatzung der Stadt Schwedt/Oder - 3. Änderung.
2. Auf der Grundlage des § 7 der Hauptsatzung der Stadt Schwedt/Oder bestellt die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder
als ehrenamtliche Kinder- und Jugendbeauftragte

Frau Karin Hildebrandt - Vorschlag der Fraktion Offene Liste DIE LINKE.PDS.

- mit 31 Ja-Stimmen und
1 Stimmenthaltung beschlossen -

Anmerkung der Schriftführerin:

Der Tagesordnungspunkt 22 wird vor dem Tagesordnungspunkt 5 behandelt.

Die Tagesordnung ist abgehandelt. Vorsitzender Höppner (CDU) beendet die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und bittet um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Höppner
Vorsitzender

Wilke
Schriftführerin